

Trend-Sport ist nun auch unabhängig vom Wetter

Padel: Die erste Indoor-Anlage im Kreis ist jetzt in Herford-Eickum eröffnet worden. Die Sportart ist eine Mischung aus Squash und Tennis und findet immer mehr Anhänger.

Claus Frickemeier

Herford. René Braun schaut zufrieden in seine Sportarena. Ganz vorne in der großen Halle steht nun ein vergittertes und verglastes Rechteck von zehn mal zwanzig Metern und ist damit nur etwa halb so groß wie ein Tennisfeld. Ein Netz teilt den sogenannten „Court“ in zwei Spielhälften, das Aufschlagfeld ist wie beim Tennis eingezeichnet. Als das LED-Flutlicht über dem Court angeht und Braun zusammen mit Mit-Initiator Thomas Schreyer die rote Schleife symbolisch durchschneidet, ist die erste Indoor-Anlage eröffnet.

„Das war eine Menge Arbeit“, so Braun. Alleine die Panorama-Scheiben aus Echtglas hätten ein Gewicht von fast vier Tonnen gehabt und seien gar nicht so einfach durch die Eingangstür zur Sportarena zu transportieren gewesen. Mit viel Manpower habe man es aber geschafft, diesen Premium-Court aufzubauen. Das Projekt, eine Indoor-Anlage zu installieren, realisierte René Braun mit Thomas Schreyer von der Firma Posch-Surfaces, der den passenden Kunstrasen für den Court lieferte.

„Es ist der Original-Kunstrasen, der auch bei der Welt-Padel-Tour verwendet wird“, sagt Schreyer nicht ohne Stolz. Padel-Tennis ansich wurde bereits Mitte der 1960er-Jahre in Mexiko erfunden. Der Mexikaner Deon Enrique Corcuera wollte auf seinem Grundstück in Acapulco eigentlich einen Tennis-Court bauen lassen, doch der Platz reichte nicht aus. So ließ er eine kleinere Variante bauen, die unmittelbar an eine Betonwand grenzte. Dieses Hindernis wurde dann einfach in den Ballwechsel mit einbezogen. Und da das offenbar so viel Spaß machte, ließ er



Alles ist bereit: Thomas Schreyer (Posch Surfaces) und René Braun (Sportarena Eickum) zeigen das nötige Equipment zum Padel-Tennis. Neueinsteiger können es gegen eine Gebühr ausleihen. Fotos: Claus Frickemeier

schließlich den gesamten Platz mit Seitenwänden umranden – geboren war der Padel-Sport.

Heute sind die Courts natürlich viel moderner, bieten Zuschauern durch das Panorama-Glas einen unverfälschten Blick aufs Geschehen. Gespielt wird fast immer im Doppel, hierbei geht es dann weniger um Kraft und Ausdauer als um Spaß und Taktik. Anstatt Tennis- oder Squash-Schläger gibt es kürzere Schläger, die zumeist aus Kunststoff sind. Die Bälle ähneln den bekannten Tennisbällen, sie sind allerdings mit weniger Luft gefüllt und damit et-

was langsamer und springen weniger – ideal also für Einsteiger.

Wer die Trend-Sportart einfach mal ausprobieren möchte, kann den Padel-Court ab sofort in der Sportarena in der Beckmannsstraße 40 in Herford-Eickum buchen. Täglich von neun bis 22 Uhr steht René Braun mit seinem Team zur Verfügung. Padel-Schläger und Bälle können gegen eine Gebühr ausgeliehen werden, eine Einweisung gibt es gratis dazu. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Sportarena. www.sportarena-eickum.de



René Braun zeigt, wie es geht: Die Padel-Schläger sind kürzer als die bekannten Squash- oder Tennisschläger.

Viele neue persönliche Bestzeiten in der Bänder Welle

Schwimmen: Bei der sechsten Auflage des von der TG Ennigloh ausgerichteten Wettkampfes gibt es schon im Vorfeld einen Rekord. Abschließender Höhepunkt ist das große Finale der fünf Besten im 100 Meter Lagen.

Bünde (tma). Zum sechsten Mal richtete die TG Ennigloh jetzt das Bänder Schwimmfest aus. Bereits im Vorfeld liefen die Vorbereitungen in der Bänder Welle auf Hochtouren. Viele Helfende und Mitglieder bereiteten alles für den mit Spannung erwarteten Wettkampf vor.

Die TGE hatte schon im Vorfeld mit der Teilnehmerzahl von 18 Vereinen (1.131 Einzelmeldungen und 59 Staffelmeldungen) einen Rekord aufgestellt. „Daraufhin stellte die Bänder Bäder GmbH sofort die zweite Schwimmhalle zur Verfügung, die der Verein dankend annahm“, sagte TGE-Abteilungsleiter Torsten Ransiek. Der Wettkampf setzte sich aus mehreren Mehrkämpfen der jeweiligen Jahrgänge zusammen, außerdem gab es einige Staffeln und ein 100-Meter-Lagen-Finale für die fünf Besten der Jahrgänge 2011 bis 2005.

„Im ersten Mehrkampf der Jahrgänge 2015 und 2014 wurden die Zeiten für die Wettkämpfe in Brustschwimmen, Freistil und Rückenschwimmen zusammengezählt. Dabei konnte sich von der TGE bei den Jungen, im Jahrgang 2015, Fieta Hagemann den ersten Platz in der Gesamtwertung sichern. Bei den Mädchen des Jahrgangs 2015 pla-

zierte sich Marie Brockmeyer auf dem dritten Platz. Im Jahrgang 2014 der Mädchen waren Lara Schößler mit dem zweiten Platz und Charline Terbeck mit dem dritten Platz erfolgreich“, bilanzierte Katja Schößler, Pressesprecherin

der TG Ennigloh.

Im zweiten Mehrkampf der Jahrgänge 2013 und 2012 konnten alle vier Schwimmstile (Schmetterling, Brust, Freistil und Rücken) geschwommen werden. Dabei wurden die drei besten Zeit-

wertungen zusammengezogen und die Siegerinnen und Sieger ermittelt. Bei der TGE waren es im Jahrgang 2013 der Mädchen mit dem ersten Platz Milena Nolte und mit dem zweiten Platz Jamila Samantha Schneider. Im Jahrgang 2012 der Mädchen erzielte Felina Garben den dritten Platz.

Im dritten Mehrkampf der Jahrgänge 2011 bis 2005 und älter wurden alle vier Schwimmstile zusammengezählt und mit der besten gesamten Zeitwertung die Siegerinnen und Sieger ermittelt. Von der TGE setzte sich bei den Mädchen des Jahrgangs 2011 Lotta Grasser als Erste durch. Im Jahrgang 2009 konnte sich bei den Jungen Leo Gelt den ersten Platz sichern und bei den Mädchen Maja Szafarczyk den zweiten Platz. Im Jahrgang 2007 errang bei den Jungen Finn Ole Blankenheim den zweiten und Lukas Lange den dritten Platz. Außerdem sicherte sich bei den Mädchen Rika Qorraj (Jahrgang 2007) den dritten Platz. „Zu erwähnen ist dabei, dass sich fast alle TGE-Aktiven beim Schwimmfest stark verbessert haben. Das Training hat sich in jeden Fall bezahlt gemacht. Es gab sehr viele neue persönliche Bestzeiten, auf die das Team der

TGE stolz sein kann“, so Katja Schößler

Die Staffeln untermauerten den Erfolg der TGE zusätzlich. Dort holte sich der Verein dreimal die Silbermedaille und zweimal die Bronze-medaille in den gemischten Mannschaften.

Zum Ende des Wettkampfes fand das große Finale der fünf Besten im 100-Meter-Lagen-Schwimmen statt. Nach dem spannenden Finale schafften es bei den Mädchen im Jahrgang 2011 Lotta Grasser sowie im Jahrgang 2007 Rika Qorraj jeweils auf den zweiten Platz sowie Maja Szafarczyk im Jahrgang 2009 auf den dritten Platz. Bei den Jungen konnten sich Leo Gelt (Jahrgang 2009) über den ersten Platz im Jahrgang 2007 Nevio Joel Musicale über den zweiten Platz und Finn Ole Blankenheim, sowie Gent Qorraj (Jahrgang 2010) über dritte Plätze freuen.

„Ein großes Dankeschön geht an die Organisatoren des Schwimmfestes, die Bänder Bäder GmbH, Trainer und alle weiteren helfenden Hände. Auch die Cafeteria wurde im hohen Maße gelobt für das abwechslungsreiche Buffet. Alles im allen war es ein sehr gelungenes Schwimmfest“, sagte Torsten Ransiek zum Abschluss.



Erfolgreiche Schwimmerinnen und Schwimmer: Eine Treppe voller junger Aktiver der TG Ennigloh Foto: Thorsten Mailänder

HEV ist mit kleinem Kader chancenlos

Eishockey-Oberliga: Herford kassiert eine deutliche Niederlage in Tilburg

Herford. Der Herforder EV hat das vorgezogene Meisterschaftsspiel der Eishockey-Oberliga Nord bei den Tilburg Trappers mit 1:9 (0:3/1:6/0:0) verloren. Gleich sieben Spieler fielen aufgrund von Erkrankungen und Verletzungen bei den Ice Dragons aus, ein Großteil der verbliebenen 15 Spieler ging zudem mit Erkältungsproblemen in das Spiel.

Bereits in der 2. Minute eröffnete Jay Huisman den Toreigen für die Gastgeber und ließ in der 12. Minute in Überzahl das 2:0 folgen. Kurz vor der ersten Drittelpause erhöhte Ties van Soest auf 3:0.

War es Herford im ersten Durchgang noch gelungen, den Rückstand einigermaßen in Grenzen zu halten, sollte sich dieses im zweiten Spielabschnitt ändern. Die Trappers erhöhten merklich den Druck und hatten teilweise leichtes Spiel, ganz früh für eine Entscheidung in der Begegnung zu sorgen. Wouter Sars traf in der 23. Minute zum 4:0, Diego Hofland ließ in der 26. Minute das 5:0 folgen und Ties van Soest machte in der 28. Minute in Über-

zahl das 6:0. Doch damit nicht genug. Die Niederländer kamen nun richtig in Schwung, erhöhten durch D'Artagnan Joly (29.), erneut Ties van Soest (31.) und Noah Muller (31.) innerhalb kürzester Zeit auf 9:0. Headcoach Risto Kurkinen nahm nun einen Torwartwechsel vor und brachte Kieren Vogel für Justin Schrörs, dem man keinen Vorwurf machen konnte. Herford fing sich und wehrte sich gegen eine zweistellige Niederlage. Rustams Begovs verkürzte in der 37. Minute auf 1:9, womit ein letztes Mal die Seiten gewechselt wurden.

Im letzten Drittel gelang es den Ice Dragons noch einmal, letzte Kräfte zu mobilisieren und sich erfolgreich gegen den zehnten Treffer zu wehren.

Oberliga Nord		
Tilburg Trappers – Herforder EV	9:1	
1 ESC Moskitos Essen	14	55:37 32
2 Hannover Scorpions	14	61:28 31
3 Tilburg Trappers	14	55:40 29
4 Black Dragons Erfurt	14	40:32 29
5 Hannover Indians	14	48:38 23
6 Saale Bulls Halle	12	49:40 20
7 Hammer Eisbären	14	55:48 20
8 Rostock Piranhas	13	38:35 20
9 Herner EV	14	46:53 18
10 Füchse Duisburg	14	34:58 13
11 Herforder EV	15	52:94 8
12 EXA Icefighters Leipzig	14	29:59 6

Bewegung und mehr im Angebot

Kreissportbund Herford: Im diesem Monat gibt es verschiedene Kurse und Seminare.

Kreis Herford. Der Kreissportbund Herford weist auf einige seiner Angebote im Monat November hin, die sich Interessierte vormerken können. Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter www.ksb-herford.de/qualifizierung.

• Iss dich fit! Ernährungskompetenzen im Sport erlernen am Samstag, 11. November, in der Wilhelm-Oberhaus-Schule Herford.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen zur leistungsgerechten Ernährung im Freizeitsport, denn die richtige Ernährung ist wichtig für Sporttreiben, Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Themen sind unter anderem die Ernährung in Training und Wettkampf, das Ess- und Konsumverhalten im Sport sowie die Auseinandersetzung mit dem Markt der Sportlerlebensmittel.

• Ballsportspezifisches Athletiktraining für alle Ballsportarten am Samstag, 11. November, in der Sportreha Herford, Heidestraße 38.

Im modernen Ballsport wie Fußball, Tennis oder Handball geht es zunehmend mehr auch um die Athletik von Aktiven und Verletzungsprävention. Mit einem progressiven und gut strukturierten Athletiktraining wird die sportliche Leistungsfähigkeit deutlich gesteigert, wodurch es zu positiven Auswirkungen auf den Wettkampfsport kommt.

• Kompaktseminar Sportversicherer und Verwaltungs-Berufsgenossenschaft am Mittwoch, 15. November, im Kreishaus Herford.

Welchen Versicherungsschutz beinhaltet der Sportversicherungsvertrag des Landessportbundes NRW für die Sportvereine, deren Mitglieder und Mitarbeitenden? Sind über den bestehenden Versicherungsschutz hinaus noch Zusatzversicherungen zu empfehlen? Welche Bedeutung hat neben dem Sportversicherungsvertrag die gesetzliche

Unfallversicherung über die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)? Antworten auf diese und andere Fragen gibt es in diesem Kompaktseminar. Neben der Vermittlung wichtiger Grundlagen zu diesem Thema, ist auch ausreichend Raum für Fragen aus dem Vereinsalltag eingeplant.

• Voll fit – Das Bewegungsangebot für Kinder am Samstag, 18. November, in der Sporthalle der Grundschule Radevill in Herford.

Bewegungsangebote für Kinder interessant gestalten ist das Motto dieser Fortbildung. Schwimmen, Turnen, Fußball sind wertvolle und wohltuende Aktivitäten für Kinder. Jedoch gibt es noch weitere Möglichkeiten, Kinder und auch ihre Eltern für Bewegung und Sport zu begeistern. Durch spielerische Bewegungsförderung lernen Klein und Groß neue Möglichkeiten, jeden Tag aktiv etwas für die Entwicklung und die Gesundheit zu tun.

• Stimmtraining für Vielsprecher und Vielsprecherinnen in Sport, Schule und Kita am Samstag, 18. November, in dem Sportraum der Grundschule Eickum.

Üngungsleitende, Trainerinnen und Trainer, Lehrende oder Erzieher sprechen häufig vor und mit großen und lauten Gruppen, Hintergrundgeräusche gehören ebenfalls zum Alltag. Umso wichtiger ist es, eine klare und überzeugende Stimme zu haben. Mit dem Stimmtraining können die Teilnehmenden ihre Kommunikationsfähigkeiten auf ein neues Level bringen und lernen, ihre Stimme dennoch zu schonen. Eine erfahrene Klinische Linguistin hilft dabei, die Stimme zu stärken und zu verbessern. Man lernt, die Stimme richtig einzusetzen, um die Botschaft klar und deutlich zu vermitteln. Durch gezielte Übungen und Techniken übt man, die Stimme zu kontrollieren und sie optimal einzusetzen.